

BLICKPUNKT: PROPELLERFEST



Während Thomas Gleißner seine JAK 11 rauchend vorbeifliegen lässt, wartet die Tiger-Moth auf ihre Starterlaubnis.



Der Regen kommt, Wolfgang Weber schiebt seine VFW Focker 614 nach Mornshausen zurück.

Flugmodelle zischen übers Salzbödetal

Von Düsentriebwerken oder Propellern angetriebene Flugzeugnachbauten stiegen in den blauen Himmel auf

Bis zu tausend Gäste verfolgten am Sonntag auf dem Vereinsgelände der Modellfluggruppe Salzbödetal die nahezu pausenlos startenden und landenden Nachbauten berühmter Flugzeuge.

von Gianfranco Fain

Mornshausen/S. Plötzlich kommt Hektik auf am „Mornshausen International Airport“. Piloten und Konstrukteure – meistens in Personalunion – sowie Helfer beeilen sich am Sonntagnachmittag, ihre wertvollen Modelle vor den dicken Regentropfen in Sicherheit zu bringen. Je nach Bauart stehen 200 bis 20 000 Euro auf dem Spiel. Planen werden gespannt oder die Nachbauten berühmter Flugzeuge per Hand zum Auto oder Anhänger in Pferde-transportergröße oder auch einen Kastenwagen geschoben.

Als der Schauer kurz darauf vorüber ist, haben schon einige Modellbauer und auch Zuschauer das Vereinsgelände der Modellfluggruppe (MFG) Salzbödetal verlassen.

Doch die Show wird unter der ebenso fachkundigen wie unterhaltsamen Moderation von Marc Zartmann, eine „Leihgabe“ des befreundeten Vereins FSV Glückauf Ailertchen, fortgesetzt.

Für Harald Merte ist das siebte Propellerfest der MFG zu diesem Zeitpunkt aber schon mit einer Punktlandung.



Plötzlich kommt Hektik auf am „Mornshausen International Airport“.

Als der Schauer kurz darauf vorüber ist, haben schon einige Modellbauer und auch Zuschauer das Vereinsgelände der Modellfluggruppe (MFG) Salzbödetal verlassen.

Doch die Show wird unter der ebenso fachkundigen wie unterhaltsamen Moderation von Marc Zartmann, eine „Leihgabe“ des befreundeten Vereins FSV Glückauf Ailertchen, fortgesetzt.

Düsentriebwerk leise surrend oder laut zischend, über den Platz fliegen. Es waren Nachbauten aus Schaumstoff oder Holzrahmen- und Kunststoffkonstruktionen aus dem einschlägigen Fachhandel bis hin zu den selbst ge-

schaffenen Kreationen der Klubmitglieder wie der VFW Focker 614 des Mornshäusers Wolfgang Weber, also eines

echten Modellbauers.

Die Miniaturkopie des ersten in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelten und im Linienbetrieb eingesetzten Flugzeugs war zwar das Highlight, aber nicht das einzige von Weber konstruierte Modell, das an diesem Tag zu sehen war.

Das zweite war ein in kräfti-

gem Gelb lackierter Starfighter der italienischen Luftwaffe, den Thomas Gleißner vorführte. Mit einer derartigen F104G gelang Gleißner im Vorjahr bei der Weltmeisterschaft in Leutkirchen der Flug auf den dritten Platz in der 20-Kilogramm-Klasse. Im Team mit Konstrukteur Weber wurden die beiden gar Weltmeister.

Weber konstruierte das Modell, Gleißner fliegt es und verkauft es nun als Bausatz. Wer sich ein solches zum Preis eines Kleinwagens zulegen möchte, sollte bedenken, dass er auch ein entsprechendes Transportmittel benötigt. Im Kleinwagen geht das nicht. Der „Starfighter“ im Maßstab 1:3 ist 4,5 Meter lang.

Ein weiterer Blickfang war das Modell einer SU 31 mit einem 5-Zylinder-Sternenmotor, das zum Eröffnungsflug abhob. Ebenfalls sehenswert waren zwei Modelle, eine einmotorige Maschine und ein Segelflieger, die einen Schleppflug vorführten oder auch ein Hubschrauber im 3-D-Flug.

Für die Besucher gab es aber nicht nur Non-Stop-Flugvorführungen zu bestaunen. Gespräche mit den Modellfliegern über ihr Hobby waren ebenso möglich, wie das Reinschnuppern bei der Modellflugschule Pötting.

Mehr zu diesem Thema finden Sie unter www.op-marburg.de



STADT-GEFLÜSTER von Gianfranco Fain

Das Radio ist weg, einfach spurlos verschwunden, hat sich in Luft aufgelöst. Ehrlich gesagt, hatte ich gar nicht bemerkt, dass dieser kleine schwarze Würfel nicht mehr da ist. Liegt wohl daran, dass dieser Krachmacher immer uneingeschaltet bleibt, wenn ich in der Redaktion bin. Daher wusste ich nicht einmal, ob das Ding überhaupt funktioniert. Dafür wurde ich aber gestern mittels eines bitterbösen Anrufs bezichtigt, mir diesen Wellenempfänger im praktischen quadratischen Format angeeignet zu haben. Womöglich steht das Ding jetzt in meinen Partykeller, vermutete die ehemalige Besitzerin wohl. Doch einen Partykeller habe ich ebenso wenig wie ihr UKW-Empfangsteil. Jetzt müssen wir wohl Scotland Yard einschalten, denn die Raumhygienikerin drohte, ohne musikalische Unterstützung ihrem Handwerk nicht nachgehen zu können. Das können wir gut verstehen, es ist ja nicht jedem vergönnt, das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden zu können. Damit die Raumpflegerin wieder einen Quickstepp mit dem Besenstiel oder einen Tango mit dem Staubsauger machen kann, muss wieder ein Radio her. Können die berühmten Ermittler von der Insel den Fall nicht lösen, müssen wir wohl eine Spendenaktion initiieren. Damit sich möglichst viele daran beteiligen, wird auch ein Hauptgewinn ausgelobt. Es handelt sich um einen Logenplatz in unserem Tanzpalast.

MELDUNGEN

Friebertshäuser führt nach Friebertshausen

Gladenbach. Der OHGV-Zweigverein Gladenbach bricht am Sonntag, 6. September, zum Spätsommerfest der Jäger nach Friebertshausen auf. Die Wanderstrecke beträgt rund 16 Kilometer bis Friebertshausen und zurück. Abmarsch ist um 9.30 Uhr am Haus des Gastes in Gladenbach. Es führt Rainer Friebertshäuser.

Kickers feiern Vereinsbestehen

Erdhausen. Der Sportverein Kickers Erdhausen veranstaltet am Samstag, 3. September, anlässlich des 95-jährigen Bestehens des Vereins ein Backhausfest. Los geht es um 14 Uhr auf der gesperrten Schnebergstraße vor dem Backhaus. Neben einem Angebot fürs leibliche Wohl gibt es auch Unterhaltung. Gegen 15.30 Uhr treten die ZumbaKids auf und Abends legt ein DJ die Musik auf. Den Kindern wird eine Hüpfburg und Schminke angeboten. Bereits am Freitagabend wird im Sportheim gefeiert. Um 19.30 Uhr beginnt dort der Festkommers.



Die zahlreichen Zuschauer konnten die Modelle in der Luft und auch aus nächster Nähe bewundern. Am Ende seiner Vorführung verfrachtet Thomas Gleißner seinen 4,5 Meter langen Starfighter zur Heimfahrt in seinen Transporter. Im runden Foto sichert Rainer Kirch eine startbereite SU 31. Fotos: Michael Hoffsteter (4)/ Gianfranco Fain



KONTAKT

Gianfranco Fain
0 64 62/94 04 12

Bahnhofstraße 1
35075 Gladenbach

E-Mail: gladenbach@op-marburg.de
Fax: 0 64 62/94 04 20